



1 Allgemeine Informationen

Produktbeschreibung und Verwendung

RINOL EP-QC509 ist eine gebrauchsfertige, farbige Zweikomponenten-Beschichtungsmasse auf Basis lösungsmittelfreier Epoxidharze zum Beschichten von Hohlkehlsokelleisten. Nach dem Mischen mit dem richtigen Härter bildet es die Grundierung für die RINOL QCR- und RINOL GFR-Hohlkehlsokelleisten.

RINOL-Systeme

RINOL EP-QC509 ist die pigmentierte Grundierung für das RINOL-System:

- RINOL QCR und RINOL GFR Abdeckleisten

2 Verlegeanleitung

Vorbereitung des Substrats

RINOL EP-QC509 sollte auf einen grundierten Untergrund aufgetragen werden. Der Untergrund muss sauber und frei von Trennmitteln sein. Die pigmentierte Grundierungsschicht sollte spätestens 24 Stunden nach dem Auftragen der Grundierung aufgetragen werden. Eine Überarbeitung der pigmentierten Grundierung ist nach dieser Zeit nur nach sorgfältigem Abschleifen möglich.

Generell ist es wichtig zu prüfen, ob der Untergrund offenporig oder porös ist, da sich sonst Blasen und Poren in der Beschichtung bilden können. Der Hersteller sollte dies überprüfen und gegebenenfalls beheben.

Stellen Sie sicher, dass vor und während der Aushärtungsphase keine silikonhaltigen Materialien oder andere Substanzen, die die Reaktion beeinträchtigen könnten, mit RINOL EP QC 509 in Kontakt kommen.

Verarbeitung

Das Produkt wird in Zweikomponentenbehältern im exakten Mischungsverhältnis geliefert.

Vor der Verarbeitung muss das Material mindestens auf Umgebungstemperatur (d. h. Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.

Rühren Sie die Komponente A etwa 2–3 Minuten lang um, und geben Sie dann die Komponente B vollständig in die Komponente A. Mischen Sie beide Komponenten mindestens 2–3 Minuten lang mit einem mechanischen Rührgerät. Vermeiden Sie, dass Luft in den Rührvorgang gelangt. Gießen Sie die Mischung in einen anderen Behälter und rühren Sie erneut kurz um.

RINOL EP-QC509 wird mit einem Pinsel auf die zu beschichtende Oberfläche aufgetragen und dient als pigmentierte Grundierung für RINOL QCR- und RINOL GFR-Hohlkammerprofile.

Überarbeitung

Bei Nachbearbeitung innerhalb von 24 Stunden nach dem Auftragen muss die Ausgleichsschicht nicht weiter geschliffen werden. Eine Nachbearbeitung nach dieser Zeit ist nur nach sorgfältigem Schleifen möglich.

Sicherheitsmaßnahmen

Informationen zur Handhabung des Produkts entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Sicherheitsdatenblatt und den Chemikalienvorschriften für den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Tragen Sie während der Verarbeitung geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Der Hautkontakt mit flüssigen Harzen kann gesundheitsschädlich sein und Allergien auslösen.

Technische Daten

Flüssige Mischung (A+B)

1	Dichte (23 °C)	ca. 1,55g/cm ³
2	Verpackungseinheit (2-Komponenten-Behälter)	25 Kilogramm
3	Farben	siehe RINOL-Farbkarte
4	Haltbarkeit/Lagerung	12 Monate bei 5–20 °C. Bitte lagern Sie das Produkt stets über dem Gefrierpunkt und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt (auch während des Transports).

Technische Daten

Ausgehärtetes Material

1	Klebefestigkeit (DIN ISO 4624)	> 1,5N/mm ²
2	Biegezugfestigkeit (DIN EN 196)	30
3	Druckfestigkeit (DIN EN 196)	75

Technische Daten

Flüssige Mischung (A+B)

1	Verarbeitungszeit (20 °C)	20 bis 25 Minuten
2	Verarbeitung/Material/Raumtemperatur	15–20 °C (mindestens 3 Grad über dem Taupunkt, auch während der Verlegung und Aushärtung)
3	Materialverbrauch (abhängig vom Untergrund)	ca. 150–200 g/rm
4	rel. Feuchtigkeit	< 80 % (während der gesamten Verlege- und Aushärtungsphase)
5	Begehbar (20 °C)	nach 12–15 Stunden
6	Nachfolgende Schicht (20 °C)	innerhalb von 12–24 Stunden

Informationen zu den Schichtungsmöglichkeiten und zur Anwendung der RINOL-Produkte finden Sie im RINOL-Technikleitfaden.

Bitte beachten Sie

Die angegebenen Spezifikationswerte sind ungefähre Angaben und stellen keine Garantie für die Eigenschaften des Produkts dar. Aus dem Produktdatenblatt können daher keine Haftungsansprüche abgeleitet werden.

EP-Harze sind im Allgemeinen nicht langfristig farbstabil, wenn sie UV-

Strahlen und Witterungseinflüssen ausgesetzt sind.

Bitte beachten Sie, dass nur die aktuelle Version des technischen Datenblatts gültig ist und alle vorherigen Versionen ersetzt.

Wichtiger Hinweis

Neben der Umgebungstemperatur ist auch die Bodentemperatur von großer Bedeutung.

Im Allgemeinen verlaufen chemische Reaktionen bei niedrigen Temperaturen langsamer. Dies verlängert die Nachbearbeitungszeit und die Zeit, bis der Boden wieder begehbar ist. Höhere Produktviskositäten erhöhen auch den Materialverbrauch.

Bei höheren Temperaturen werden die chemischen Reaktionen jedoch beschleunigt, wodurch sich die Nachbearbeitungszeit und die Zeit bis zur Begehrbarkeit des Bodens verkürzen.

Das Material sollte während der Verarbeitung generell vor Wasserkontakt geschützt werden. Darüber hinaus muss es nach dem Auftragen etwa 24 Stunden lang vor direkter Einwirkung von Wasser geschützt werden (bei 20 °C). Während dieser Zeit kann der Kontakt mit Wasser (z. B. Tau oder Kondenswasser) zu einer Weißfärbung (Carbamatbildung) auf der Oberfläche führen oder die Oberfläche kann an diesen Stellen klebrig werden, was die Haftung nachfolgender Beschichtungen beeinträchtigen kann.

Bitte beachten Sie, dass nur die aktuelle Version des technischen Datenblatts gültig ist und alle vorherigen Versionen ersetzt.

Rechtlicher Hinweis:

Die technischen Daten der Produkte des Unternehmens wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Empfehlungen oder Vorschläge hinsichtlich der Verwendung dieser Produkte erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen sie verwendet werden, außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, zu prüfen, ob die Produkte für die jeweilige Anwendung geeignet sind und ob die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind. Aus dem Produktdatenblatt kann daher keine Haftung abgeleitet werden.

Bitte beachten Sie, dass nur die aktuelle Version des Datenblatts gültig ist und alle vorherigen Versionen ersetzt. Die technischen Daten sind von uns ermittelte Näherungswerte und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Druckfehler, Irrtümer, Übersetzungsfehler und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass die Angaben in den Systemdatenblättern je nach Sprache/Land abweichen können. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.rinol.com.

Das technische Datenblatt befreit den Anwender nicht von der Durchführung eigener Anwendungsversuche, sofern erforderlich und im Rahmen seiner Möglichkeiten. Informationen zu Beschichtungsoptionen und detailliertere Informationen zur Installation von RINOL-Produkten finden Sie im RINOL-Technikleitfaden.

CE-Kennzeichnung:

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmischungen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“ (Januar 2003) legt die Anforderungen an Estrichmörtel für Innenböden fest. Die Norm umfasst auch Beschichtungen und Dichtstoffe aus Kunstharzen. Produkte, die dieser Norm entsprechen,

werden mit der CE-Kennzeichnung versehen.

 RCR Flooring Products Italia S.r.l. Via Chiarugi 76/U I-45100 Rovigo	
10¹ EN 13813 SR-B1,5-IR4	
Synthetischer Harzestrich/Beschichtung für den Innenbereich in Gebäuden (Konstruktionen gemäß technischen Datenblättern)	
Brandverhalten:	NPD ²
Wasserdurchlässigkeit:	NPD ²
Verschleißfestigkeit (Abriebfestigkeit):	NPD ²
Zugfestigkeit:	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 4
Trittschalldämmung:	NPD ²
Schallabsorption:	NPD ²
Chemische Beständigkeit:	NPD ²

-1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde.

-2) NPD = Keine Leistung bestimmt; charakteristischer Wert nicht angegeben

CE-Kennzeichnung: 1504-2

Bodenbelagssysteme, die mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, und deren Produkte, die der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen auch die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen.

DIN EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandhaltung von Betonbauwerken – Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an die Oberflächenschutzverfahren „Hydrophobierende Imprägnierung“, Imprägnierung und Beschichtung fest. Das entsprechende Datenblatt kann bei Bedarf angefordert werden. t.

Europäische Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie)

Der gemäß der europäischen Verordnung 2004/42 zulässige maximale VOC-Gehalt (Produktkategorie IIA/J, Typ SB) beträgt 500 g/l (Grenzwert 2010) im gebrauchsfertigen Zustand. Der maximale VOC-Gehalt von RINOL EP QC 715 in gebrauchsfertigem Zustand beträgt weniger als 500 g/l.